

Geschäftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Jahr 2023

Liebe Mitglieder,

willkommen zu unserem Geschäftsbericht 2023. Hier legen wir Rechenschaft ab über die Aktivitäten des DVE. Wir sind stolz auf das, was wir im vergangenen Jahr bewegt haben! Vieles haben wir geschafft und noch mehr ist zu tun. Wir wissen: Um weiterhin eine erfolgreiche Arbeit leisten können, können wir uns auf die Unterstützung und das Engagement unserer aktiven Mitglieder und Verbündeten verlassen. An dieser Stelle nutzen wir die Gelegenheit, dafür Danke zu sagen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle, an unsere aktiven Mitglieder und Kooperationspartner! Und Danke sagen wir auch Ihnen, die Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Wir berichten Ihnen hier von einigen ausgewählten, besonders wichtigen Arbeitsinhalten. Auf dieser Grundlage wollen wir im Rahmen der Mitgliederversammlung mit Ihnen in den Austausch treten. Darauf freuen wir uns sehr!

Wenn Sie etwas vermissen, oder wenn Sie zu einem Thema weitere Details erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Vorbemerkung

2023 stand aus wirtschaftlicher Sicht unter keinem guten Stern: Die deutsche Wirtschaft erlebte im Jahresverlauf 2023 eine Stagnation bei einer gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsrate. Die öffentlichen Haushalte von Bund und Ländern waren (und sind weiterhin) stark belastet. Spürbar waren die Folgen globaler politischer Spannungen und Krisen, wie der Krieg in der Ukraine, die Energiepreiskrise oder der Nahostkonflikt. Der heiße Sommer verdeutlichte auch die Folgen des Klimawandels – und bestätigte das Engagement des DVE für planetare Gesundheit.

Zwar hat die Regierungskoalition zur Halbzeit der Legislaturperiode fast zwei Drittel ihres Koalitionsvertrages angepackt oder bereits umgesetzt, im Bereich Gesundheit bleibt die Bundesregierung hinter ihren Ankündigungen zurück. Durch den viele Jahre anhaltenden Reformstau ist das Gesundheitssystem an seine Grenzen gelangt, finanziell und personell. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser ist kritisch, da

die begonnene Krankenhausreform nur schleppend vorankommt, was zu erheblichen Verunsicherungen führt. Die Rücklagen der gesetzlichen Krankenversicherungen sind fast aufgebraucht und der Fachkräftemangel ist in allen Bereichen täglich erlebbar.

Immerhin wurden zum Jahresende mit den Digitalisierungsgesetzen ambitionierte Vorhaben verabschiedet: die elektronische Patientenakte (ePA) und die Nutzung der Daten der Telematikinfrastruktur zu Forschungszwecken.

Gründe zum Feiern gab es auch: In der aktuellen Zusammensetzung feierte der Vorstand des DVE sein 5-jähriges Miteinander. Vor 75 Jahren wurden die ersten Ergotherapeutinnen in Deutschland ausgebildet. Die Ausbildung ist, wie wir wissen, etwas in die Jahre gekommen. Zeit, dass sich etwas ändert, meinen wir! Im Schneckentempo tut sich auch etwas: Das Pflegestudiumsstärkungsgesetz ermöglicht, ergotherapeutische Studiengän-

ge künftig in den Regelbetrieb zu überführen. Die Modellklauseln in den Therapieberufen wurden abgeschafft. Jedoch, ein Wermutstropfen bleibt: Der erwartete Gesetzentwurf für die Reform der Physiotherapieausbildung wurde nicht vorgelegt und die Reform des Berufsgesetzes der Ergotherapie wurde erst für das Jahr 2027 in Aussicht gestellt.

Die Rückschau zeigt, dass der DVE seinen Mitgliedern ein verlässlicher und starker Partner ist. Trotz aller Herausforderungen hat sich der Berufsverband auch 2023 positiv entwickelt. Mit fast 13.400 Mitgliedern im Januar 2023 ist er eine starke Gemeinschaft, die sich entschieden für die Belange von Ergotherapeut:innen einsetzt. Wir freuen uns über den kontinuierlichen Anstieg der Mitgliedszahlen und das uns entgegengebrachte Vertrauen!

2023 war für den DVE ein erfolgreiches Jahr. Mit Blick auf das übergeordnete Ziel der Interessenver-



Der DVE-Vorstand, von links: Andreas Pfeiffer (Vorsitzender), Birthe Hücke (Vorstandsmitglied für Standards und Qualität), Julia Schirmer (Vorstandsmitglied für Bildung und Wissenschaft), Bettina Simon (Vorstandsmitglied für Versorgung und Kostenträger)

treten und Professionalisierung der Ergotherapie freuen wir uns auf die Herausforderungen, die vor uns liegen. **Für die Ergotherapie der Zukunft.**

Die Darstellung des Geschäftsberichts bezieht sich auf die fünf Bereiche, die in den Perspektiven 2029 als tragfähige Handlungsgrundlage für die Verbandsarbeit entwickelt wurden und in den jährlichen Schwerpunkten konkretisiert werden.



DVE nach innen und außen

Einladungen zu Veranstaltungen haben wir genutzt, um über die zeitgemäße Ausbildung zu berichten und die Erfordernisse für eine baldige Novellierung zu benennen. Mit großer Unterstützung durch die jeweiligen Landesgruppen beteiligte sich der DVE an der Social-Media-Imagekampagne des bayerischen Gesundheits- und Pflegeministeriums sowie am „Zukunftsbündnis Pflege-, **Betreuungs- und Gesundheitsfachberufe NRW**“. Hierfür wurden vorhandene Informationen zur Ausbildung überarbeitet und zur Verfügung gestellt. Mit der Bereitstellung von Informationsmaterial für die Berufsorientierung sind wir etwas in Verzug geraten, wir arbeiten weiter daran.

Zur Unterstützung der Mitglieder erstellte der DVE Informationen zu wichtigen Themen und verbreitete sie über die DVE-Medien. So erarbeiteten wir z.B. neue oder aktualisierte Inhalte für die Homepage (u.a. Planetare Gesundheit, Telematikinfrastruktur, Krisenmanagement). Darüber hinaus versendeten wir regelmäßige Newsletter aus den verschiedenen Ressorts und informierten z.B. die Praxisinhaber:innen direkt über die Ergebnisse der Kassenverhandlungen. Außerdem boten wir im Bereich Versorgung und Kostenträger WebTalks z.B. zum neuen Vertrag mit den Unfallkassen oder zur Finanzierung der Teletherapie an, um so mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

2023 nutzten auch die DVE-Gremien vermehrt virtuelle Formate wie WebTalks und virtuelle Stammtische und damit zusätzliche Möglichkeiten, mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten. Inzwischen sind diese Formate etabliert und werden von den Mitgliedern gern genutzt.

Online-Formate haben sich auch im Angebot der DVE Akademie etabliert und finden dort großen Zuspruch. Sie wurden verstärkt nachgefragt und besucht.

Wir haben das Thema Diversität weiterverfolgt. Neben der Projektgruppe „Diskriminierungskritische Ergotherapie“ haben sich auch Vorstand und Mitarbeiter:innen im

DVE in Workshops mit dem Thema befasst, um diversitätsunterstützende Aktivitäten im DVE zu fördern.

Die Überarbeitung der Geschäftsordnungen ist für nahezu alle DVE-Gremien erfolgt, in dem Zusammenhang wurde auch das umfangreiche Handbuch für Funktionsträger:innen aktualisiert. Die Bundesverhandlungskommission wurde aufgrund der veränderten Verhandlungsabläufe und der erhöhten Anforderungen strukturell und personell weiterentwickelt. Dafür ist auch hier die Geschäftsordnung überarbeitet worden.

Die aus der letzten Mitgliederbefragung entwickelten Maßnahmen wurden umgesetzt und verstetigt.

Weitere Professionalisierung und starke berufliche Identität

Mit über 1.500 Teilnehmenden bot der Ergotherapie-Kongress in Würzburg unter dem Motto „Wandel leben“ den Berufszugehörigen Gelegenheit, sich auszutauschen und mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Erstmals fand auch das Symposium der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (DGEW) direkt am Vortag des DVE-Kongresses statt, was der DVE gefördert hat.

Auch auf dem Kongress des Weltverbandes (World Federation of Occupational Therapy – WFOT) in Paris war der DVE vertreten, u.a. mit einem gemeinsamen Stand der deutschsprachigen Ergotherapieverbände. Und auf dem Jahrestreffen von ENOTHE (European Network of Occupational Therapy in Higher Education) beteiligten wir uns mit einem Beitrag zur Ausbildungsqualität.

Die neue EBP-Datenbank ist nach intensiven Hintergrundarbeiten zum Jahresende für die Öffentlichkeit an den Start gegangen. Die Suchfunktion wurde grundlegend überarbeitet und verbessert, es gibt neue Features und der Zugriff auf die Datenbank ist insgesamt sehr viel schneller geworden. Die Leitlinienarbeit ist so umfangreich wie nie zuvor. Es wurden 37 Leitlinienprojekte begleitet. Hierbei verstetigt sich die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft. Sowohl die EBP-Datenbank mit den deutschsprachigen Zusammenfassungen von ergotherapie relevanten Studien als auch die Leitlinienarbeit sind wichtige Bausteine zur Erleichterung des Zugangs zu externer Evidenz für DVE-Mitglieder.

Im Zusammenhang mit ETpro standen und stehen neben der Evaluation und Überarbeitung des Tools wie des Manuals sowie der Bereitstellung von Fallbeispielen die Möglichkeiten der Verknüpfung mit bestehenden Praxissoftware-Anbietern im Fokus, um die breite Nutzung zu erleichtern.

Die Broschüre „Ethik in der Ergotherapie – Handlungshilfe zur ethischen Situationseinschätzung im beruflichen Alltag“ wurde um den aktuellen Ethikkodex des Weltverbandes (World Federation of Occupational Therapists – WFOT) sowie die ethischen Grundsätze des europäischen Verbandes (Council of Occupati-

onal Therapists for the European Countries – COTEC) erweitert und entspricht somit den COTEC-Anforderungen an eine nationale Ethik.

Der DVE war und ist auch ein verlässlicher Partner im „Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen“. Das spiegelt sich in der aktiven Teilnahme an vorbereitenden Bündnistreffen oder Veranstaltungen sowie an der Beteiligung in diversen Gesprächen mit den relevanten Akteuren wider. Im Sommer wurde die Petition „Therapieberufe reformieren – für die Lebensqualität von morgen!“ des **Bündnisses Therapieberufe an die Hochschulen** mit insgesamt 15.430 Unterschriften abgeschlossen. Das Bündnis setzt sich weiterhin für die regelhafte Verortung der Ausbildungen an den Hochschulen ein, wendet sich mit offenen Briefen an die politischen Akteure und führt die politischen Gespräche mit Abgeordneten auf Landes- und Bundesebene fort. Das DVE-Kompetenzprofil ist nicht nur eine wichtige Quelle in der Diskussion um die künftige Verortung der Ergotherapie-Ausbildung, auch in der Beratung verweisen wir darauf. Wir empfehlen es – mit dem Hinweis auf notwendige Anpassungen – auch explizit für die Curriculumsentwicklung ergotherapeutischer Ausbildungsprogramme an Berufsfachschulen und freuen uns, wenn wir mit unseren Ideen zur zeitgemäßen Ergotherapieausbildung einen konkreten Beitrag leisten können. Unterstützt werden wir dabei durch den Fachausschuss Lehrende und den Ausbildungsausschuss, die ihrerseits zur Verbreitung des Kompetenzprofils beitragen, z.B. über die Veröffentlichung entsprechender Artikel in unserer Fachzeitschrift. Unsere Landesgruppen übernehmen die verantwortungsvolle Aufgabe, in den Ausbildungsstätten präsent zu sein und angehenden Ergotherapeut:innen einen Einblick in die vielfältigen Bereiche eines Berufsverbandes zu geben.

Ergotherapeutische Angebote

Für eine bessere ambulante Versorgung schwer psychisch Erkrankter engagiert sich der DVE in einer Arbeitsgruppe mit Vertretungen der psychiatrischen Fach- und Gemeindepflege sowie der Soziotherapie.

Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Verhandlungen abgeschlossen werden, die für die vertragliche und finanzielle Gestaltung der Versorgung von Klient:innen mit Ergotherapie geführt wurden. Neben den regulären Vergütungsvereinbarungen betraf dies folgende Themen:

Anfang des Jahres wurde die Vereinbarung zur Finanzierungspauschale Teletherapie abgeschlossen. Die Pauschale von 1.000 €/Jahr gilt für die Jahre 2023, 2024 und 2025.

Zum 1. April 2023 trat der neue Rahmenvertrag mit den Unfallkassen (DGVV/SVLFV) in Kraft. Neben den Ergänzungen zu den Zulassungskriterien und Erleichterungen bei Unterbrechung und Korrekturen wurde auch die Leistungsbeschreibung aktualisiert.

Mit dem Ende des Schiedsverfahrens im Dezember 2023 wird nach zwei Jahren Verhandlung der Vertrag zur erweiterten Ver-

sorgungsverantwortung (Blankverordnung) zum 1. April 2024 gültig.

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung konnte wieder intensiviert werden. Zum einen im Rahmen von Fortbildung, zum anderen auch durch eine Stellungnahme zur Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL), die eine zentrale Grundlage zur Ausgestaltung der Rehabilitation bildet.

2023 erhielt der DVE mehr als zehn Anfragen zur Unterstützung von Forschungsprojekten – mehr als je zuvor. Besonders erfreulich ist, dass wir alle Anfragen unterstützen konnten.

Anerkennung und Wertschätzung

Unsere Landesvertreter:innen engagierten sich auch 2023 mit Lernendenvorträgen in den Ausbildungsprogrammen der Ergotherapie. Lernende, Lehrende und Praxisausbilder:innen wurden insbesondere über die Veranstaltungen der Bildungsgremien angesprochen. Hier erweisen sich die Online-Angebote als zielführend (z.B. WebTalks zur Ausbildungsqualität oder themenbezogene Stammtische des DVE-Fachausschusses Lehrende und der Bundeslernendenvertretung).

Mit der jährlichen Auswertung des Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit beobachtet der DVE die Entwicklung der Angestelltengehälter in den ergotherapeutischen Praxen und kann weiterhin den kontinuierlichen Anstieg darstellen.

Für eine angemessene Vergütung der selbstständigen und angestellten Ergotherapeut:innen im ambulanten Bereich konnten mit allen Vertragspartnern Erhöhungen erreicht werden. Weiterhin führt der DVE das Klageverfahren gegen die Schiedssprüche aus dem Jahr 2021, welche eine unzureichende Berechnungsgrundlage für die Vergütung durch die gesetzlichen Kassen darstellen.

Für die Funktionsträger:innen im DVE wurden 2023 nochmals drei Schulungsangebote durchgeführt. Sie dienen der Information rund um die Arbeit des DVE, der Kompetenzerweiterung und der Vernetzung, um so die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern und das Engagement zu stärken. Um speziell zu bildungs- und bildungspolitischen Fragen und Aktionen mit den Gremien auch auf Länderebene im Austausch zu sein, hat das Ressort Bildung und Wissenschaft „Bildungssprechstunden“ eingeführt. Sie sind ein Gewinn für die Informationsgewinnung und -weitergabe und werden fortgesetzt.

Kontextuelle und systemische Herausforderungen

Die Bedeutung der interprofessionellen Vernetzung z.B. im Bündnis für Therapieberufe an die Hochschulen und in den Verbändebündnissen der Länder liegt in dem großen Gewinn für die anstehenden Aufgaben in Bezug auf die noch immer ausstehende Novellierung der Berufsgesetze. Hier ist es gelungen, verlässliche Kooperationen und Netzwerke aufzubauen. Der Dialog mit den Hochschulen kann noch weiter ausgebaut werden, mit den Berufsfachschulen gestaltet er sich – auch über

die gelungene Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Ergotherapieschulen – ausgesprochen gut.

Der DVE hat sich in Zusammenarbeit mit den weiteren 16 Heilmittelverbänden aus Ernährungstherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Physiotherapie und Podologie sowie dem GKV-Spitzenverband auf eine weitere Amtsperiode von vier Jahren für die Unparteiischen der Schiedsstelle Heilmittel geeinigt. Die Unparteiischen wurden im November 2023 neu berufen.

Der Kontaktaufbau zur Selbsthilfe gestaltet sich noch schleppend, der Anfang ist jedoch gemacht.

Insbesondere im Kontext der Krankenhausreform hat sich die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Berufe im Gesundheitswesen (BiG) intensiviert und das Zusammenwirken hat zu mehr Sichtbarkeit beigetragen. Ebenso konnten gemeinsame Angebote für die Mitglieder sowie Stellungnahmen und Positionspapiere realisiert werden.

Im Bereich „Planetare Gesundheit“ gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe von Health for Future (H4F)/Aktionsbündnis Klimawandel und Gesundheit (KLUG) sehr effektiv. So konnte beispielsweise die Übersetzung des WFOT-Papers „Nachhaltigkeit“ realisiert, aber auch Materialien (z.B. zum Thema Hitze) erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden, die Mitglieder direkt in ihrer Arbeit nutzen konnten. Zudem wurde die Zusammenarbeit auf die Ergotherapieverbände in Österreich und der Schweiz erweitert.

Der DVE stellt weiter den Vorsitzenden des Spitzenverbandes der Heilmittelverbände (SHV), Andreas Pfeiffer wurde hier für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Mit der Aufnahme eines weiteren Verbandes, des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie (dbl), kann der SHV seine politische Arbeit gestärkt fortsetzen. Er vertritt nun die Berufszugehörigen der Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie/Sprachtherapie. Nach den strukturellen Veränderungen und dem Wechsel der Geschäftsführung im SHV hat im März 2023 die Politikbeauftragte Corina Glorius erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen und vertritt die Interessen des SHV vor Ort in Berlin.

Die Vorstandsmitglieder des DVE haben Kontakte zu allen Gesundheitspolitiker:innen des Bundestages, des Bundesgesundheitsministeriums und auch darüber hinaus, um die Positionen und Forderungen des DVE vorzubringen. Es fanden zahlreiche Gespräche zu Themen statt, die eine hohe Bedeutung für uns haben. Beispielsweise die Reform der Ausbildung, der Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, aber auch weitere dringend notwendige Verbesserungen für die Leistungserbringer waren regelmäßige Inhalte der Gespräche.

**Danke an alle, die die Arbeit des DVE unterstützen –
für die Zukunft der Ergotherapie!**